

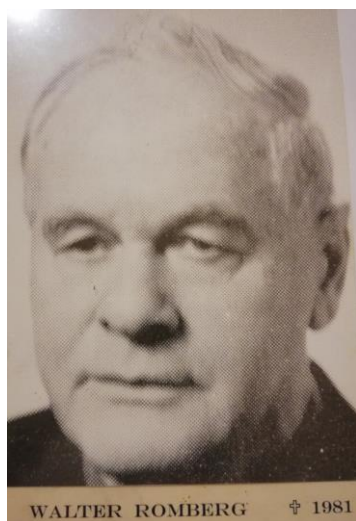


Chronik des VfL Zusamaltheim

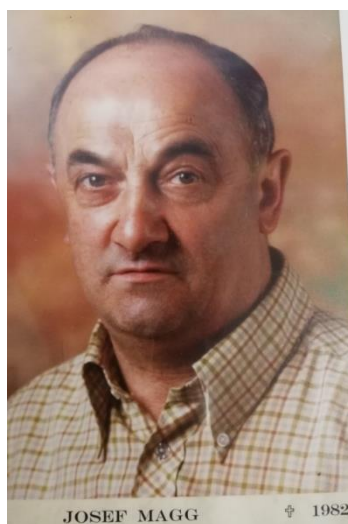
Bereits nach dem ersten Weltkrieg im Jahr 1925 bestand in Zusamaltheim eine Fußballmannschaft, die Freundschaftsspiele gegen Mannschaften des näheren Umkreises bestritt (Roggden, Emersacker, Lauterbrunn, Welden, Zusamzell, Hennhofen, Villenbach, Binswangen, Ellerbach). Spieler dieser Mannschaft waren: Michael Bernhard, Josef und Johann Bacher, Ulrich Binswanger, Hans Kerner, Alois Kempfer, Josef Mengele, Martin Demharter, Martin Steidle, Josef und Ludwig Reiter, Georg und Josef Feil und Jakob Hörbrand.

Diese Mannschaft hatte einen ganz schweren Stand, denn die Sportbegeisterung in der Bevölkerung war in dieser Zeit sehr gering. Der damalige Pfarrer von Zusamaltheim, Hochwürden Herr Linder, war strikt gegen kurze Hosen und stellte diese Fußballdressen als unsittliches Benehmen in der Öffentlichkeit dar. Diese Fußballmannschaft erhielt auch keine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Die Spieler mussten die Spielkleidung und die Bälle selber kaufen. Spielen durfte man überhaupt nur, wenn das Heu im Frühjahr und im Herbst eingebracht war.

□ **1946/1948** Die historischen Aufzeichnungen des VfL sagen aus, dass es mit dem Vereinssport in Zusamaltheim bereits im Nachkriegsjahr 1946 begann, aber erst 1948 wurde der VfL in eine Jugendorganisation überführt und damit offiziell als Verein registriert. Im März 1946 wurde im Rahmen eines Treffens im Schulhaus der „Verein für Leibesübungen Zusamaltheim“ unter dem Namen „Pfarrjugend“ gegründet. Erster Vorstand wurde Ferdinand Abt. Weitere Gründungsmitglieder waren Pfarrer Walter Romberg, Franz Frank, Franz, Karl, Josef und Kurt Nußbauer, Max Weiß, Hermann Rauner, Hans Nuber, Josef und Hans Egger sowie Alois Link. Zum Ehrenvorsitzenden wurde Pfarrer Romberg ernannt. Die Mannschaftsbetreuung für die Freundschaftsspiele übernahm Franz Frank. Im Frühjahr 1948 berief Pfarrer Walter Romberg eine Versammlung in der Gastwirtschaft Magg ein. In dieser Versammlung wurde eine Jugendorganisation gegründet, hier wurden dann Sportarten verschiedenster Art durchgeführt. Dadurch wurde dem Verein der Name „VfL“ (Verein für Leibesübungen) gegeben. Die Anmeldung des Vereins erfolgte bei der zuständigen amerikanischen Militärbehörde in Wertingen. Josef Magg wurde erster Vorsitzender, Vertreter Josef Deisenhofer, Schriftführer Resi Link und Kassier Maria Reiter. Unsere heutigen Fußball- und Tischtennis-Abteilungen gehen daraus hervor. Der VfL wurde Mitglied im Bayerischen Landes-Sportverband e. V.



Herr Walter Romberg Ehrenvorsitzender



Herr Magg 1. Vorstand

□ 1948 Am 15. August 1948 wurde das erste Fußballfreundschaftsspiel des VfL Zusamallheim gegen Blindheim mit 6:2 Toren gewonnen. Das erste offizielle Meisterschaftsspiel des VfL Zusamallheim wurde am 29. August 1948 gegen Welden mit 0:6 Toren verloren. Mannschaftsaufstellung: Tor: Sepp Nußbauer, Verteidigung: Karl Nußbauer und Josef Magg, Läufer: Martin Reiter, Max Weiß und Ferdl Friedl, Stürmer: Hermann Rauner, Michl Egger, Franz Nußbauer, Josef Wendelin und Franz Scholz.

1 Runde 1948/49

15.8.1948	Blindheim - Zusamallheim	F	2:6	
22.8.	Zusamallheim - Blindheim	F	7:2	
29.8.	Welden - Zusamallheim		6:0	
12.9.	Zusamallheim - Oystetten		2:2	
26.9.	Wörleschwang - Zusamallheim	F	5:1	3 F
3.10.	Zusamallheim - Adelsried		1:6	
17.10.	Zusamallheim - Roggden		2:2	
24.10.	Zusamallheim - Imersacker		0:4	
31.10.	Roggden - Zusamallheim		0:1	
7.11.	Dorgau - Zusamallheim		5:1	
14.11.	Zusamallheim Gonstetten - Gonstetten		0:1	
21.11.	Zusamallheim - Hammel		2:3	
28.11.	Zusamallheim - Lauterbrunn		2:3	
5.12.	Teusäss - Zusamallheim		4:1	
12.12.	Allenminster - Zusamallheim		2:1	?

□ **1952** Fußballsensation – der VfL Zusamaltheim gewann 1952 den Landratspokal. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte holte sich die erste Fußballmannschaft des VfL unter der Leitung des damaligen Vorstandes Johann Nuber am 29. Juni 1952, als sie dem haushohen Favoriten Meitingen auf dessen Platz sensationell mit 3:0 Toren das Nachsehen gab. Das Endspiel am 3. August gegen Heretsried wurde mit 3:2 gewonnen. Damit war der VfL als C-Klassist Landratspokalsieger. Die siegreiche VfL-Elf: Tauschek, Friedl, Köstler, Lukatschik, Nadler, Matiascheck, Lindermeier, Rauner, Lackner, Nußbauer und Martin Reiter. Spielleiter war Josef Werner. Die Mannschaft bekam in dieser Zeit den Namen „Nuberelf“.

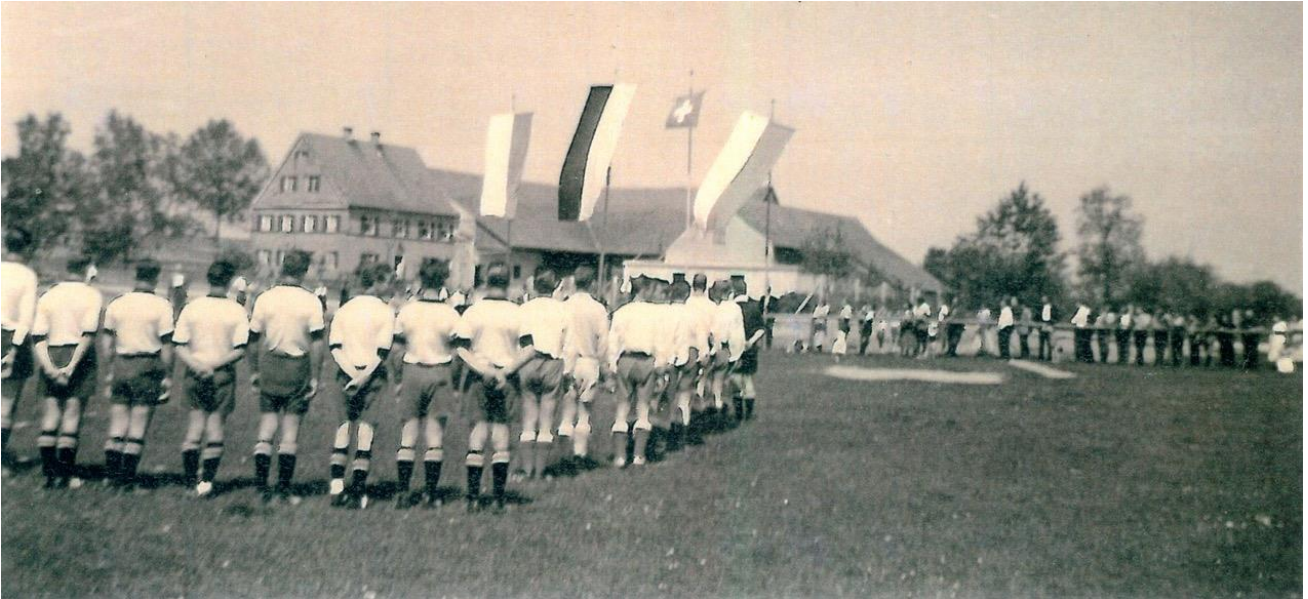
VfL Zusamaltheim

1. Mannschaft
Landratspokalsieger
1952



vorn links: Vorstand Joh. Nuber, E. Tauschek, F. Friedl,
J. Köstler, O. Lukatschik, F. Nadler, M. Matiascheck, F. Lindermeier,
H. Rauner; Trainer: Jos. Werner.
vorne: W. Lackner, J. Nußbauer; Mannschaftsführer: M. Reiter.

□ **1957** Auf Vermittlung des ehemaligen Zusamalheimers Georg Link wurden Gäste aus Brütisellen in der Schweiz (3. Schweizer Liga) zu einem Freundschaftsspiel in den Osterfeiertagen eingeladen. Der VfL besiegte die Gäste mit 7:1.



□ **1958** Im Rahmen eines Pfingstturniers am 26. Mai 1958 wurde Martin Reiter zum Ehrenspielführer der Fußballer ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

□ **1959** Auf der Jahresversammlung am 15. März 1959 im vollbesetzten Gastzimmer des Vereinslokals Josef Ilg wurde die erste Vereinssatzung verabschiedet. Nach § 7 der Satzung betrug der Jahresbeitrag für die aktiven Mitglieder 4,00 DM, für die passiven Mitglieder auch 4,00 DM und für die Jugend 2,00 DM. Für 50jährige Mitgliedschaft, darunter viele Jahre als aktiver Fußballer beim DSV Liga Troppau, erhielt Josef Werner im Rahmen dieser Jahresversammlung das vom Bayerischen Landessportverband hierfür geschaffene besondere Ehrenzeichen in Gold.



Herr Josef Werner (†1970)

□ **1961** Im Jahr 1961 wurde der Spielbetrieb wegen Spielermangel eingestellt. Der Verein wurde nicht aufgelöst, sondern verblieb weiter im Verband.

In den
2
Bayerischen Fußball-Verband e.V.
Bezirk Schwaben
Augsburg

Da es uns trotz allergrößter Bemühungen, eine 1. Mannschaft der Senioren auf die Beine zu bringen, nicht gelungen ist, so hat sich der Verein entschlossen mit einer alten Herrenmannschaft den Betrieb weiter aufrecht zu erhalten und an Privatspielen teilzunehmen. Ebenso sind wir dazu gezwungen die Schülermannschaft aufzulösen, da wir keine 11 Spieler zusammen bekommen. Die Senioren sowie die Schüler haben die letzten Spiele der Verbandsrunde nie vollzähliger Aufstellung bestritten. Da die Aussichten für die neue Verbandsrunde nicht besser, sondern noch schlechter geworden sind haben wir schweren Herzens uns zu diesem Schritt entschlossen.

Mit bestem Sportgüß
Der Vorstand:

□ **1962** Im Herbst 1962 entschloss sich die Vereinsleitung, den Spielbetrieb wieder aufzunehmen. Nachdem eine Anmeldung in die C-Klasse (Gruppe Donau) zu spät erfolgte, wurde der VfL durch den Verband in die Reserve-Gruppe Donau eingeteilt. Diese Gruppe bestand aus ziemlich spielstarken Gegnern wie Wertingen, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen Höchstädt und Schretzheim.

□ **1963** Die Volksschule Zusamaltheim wurde im Jahr 1963 von Pfarrer Walter Romberg feierlich eingeweiht. Im kleinen Turnsaal der Volksschule konnten nun die Sportler des VfL erstmals witterungsunabhängig abends ihre Gymnastik- und Turnübungen abhalten sowie Tischtennis spielen.



Pfarrer Romberg mit Ministranten und VfL-Fußballer Karl Binswanger, Josef Bunk und Rudolf Lernhard

□ **1964** Durch die erfolgreiche Teilnahme zahlreicher Sportler des VfL an den aufkommenden Volksläufen wird der VfL über die Region hinaus bekannt. So wurde unter zahlreichen Teilnehmern beim Lauf in Vöhringen an der Iller der hervorragende 6. Platz in der Mannschaftswertung erreicht.

□ **1965** Erneute Einstellung des Spielbetriebs Fußball wegen Spielermangel.

□ **1966** Im Frühjahr 1966 wurde im Gasthaus Magg in einer durch Franz Merk und Walter Zub einberufenen Versammlung die Wiederaufnahme des Spielbetriebs Fußball beschlossen. Eine Schüler- und Jugendmannschaft wurden für die neue Saison angemeldet.

□ **1967** In Wertingen gewann die Jugend das Endspiel um den Landratspokal mit 4:0 Toren gegen Westendorf.

□ **1968** Wiederaufnahme des Spielbetriebs der 1. Fußball-Mannschaft.

□ **1969** Über 20 Jahre – von 1947 bis 1968 – diente der Sportplatz an der Zusan dem VfL als Spielfeld. Dann musste er der neuen Straße weichen, die als Verbindung Zusaltheim – Marzelstetten erstellt wurde. Der Ersatzplatz musste bis ins Donauried auf ein 3 km entferntes Grundstück von Johann Deisenhofer verlegt werden. Johann Deisenhofer stellte dieses Grundstück unentgeltlich zur Verfügung, wofür ihm der Verein sehr dankbar war.



Sportplatz an der Zusan mit Blick nach Osten



Sportplatz im Donauried

□ **1972** Das jahrelange Bestreben der VfL-Verantwortlichen nach einem neuen Spielfeld und einem eigenen Sportheim ist im Jahr 1972 Realität geworden. Vom Beschluss zum Neubau einer Sportanlage einschließlich Sportheim im Jahr 1968 bis zur Einweihung des Sportheims am 21. Mai 1972 wurden Entwurf und Planung von Vorstand Hermann Egger und Walter Zub in über 8500 Arbeitsstunden und von 142 Helfern und Handwerkern umgesetzt. Das neue Sportplatzgelände – es hatte lange Jahre als Schuttbladeplatz für die Gemeinde gedient – hat viel Vorarbeiten durch Auffüllen und Planieren notwendig gemacht.

- **1981** Erster Aufstieg der 1. Fußball-Mannschaft des VfL in die B-Klasse Donau

Meister 1980/81, C-Klasse Donau II



Hinten v.l.: Trainer Lernhard, Müller J., Wagner, Mair, Bunk, Müller A., Merk D.
Vorne v.l.: Miller, Baumann, Hosemann, Kratzer, Ausperger

8) Mannschaft Aufstieg in B-Klasse

- **1982** Erstellung eines Trainingsplatzes und Erweiterung der Flutlichtanlage am Hauptplatz.
- **1984** Die 1. Fußball-Mannschaft wurde in der C-Klasse Donau Meister und stieg erneut in die B-Klasse Donau auf.
- **1984** Für langjährige verdiente Jugendarbeit im Verein wurden Walter Zub mit der Ehrennadel des BLSV in Silber mit Gold und Heinz Zub mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.
- **1988** Die Tennisabteilung wurde gegründet. Erster Abteilungsleiter wurde Herbert Schön.
- **1988** Bau von zwei Tennisplätzen am Schulgarten im Jahr 1988; Baukosten 92.589 DM, Bauzeit 6 Monate. 44 am Bau beteiligte freiwillige Helfer und Handwerker leisteten 1571 Arbeitsstunden.

- **1989** Der „weiße Sport“ hat nun auch in Zusamaltheim Einzug gehalten. Feierliche Einweihung der neuen Tennisanlage am Schulgarten durch den Geistlichen Rat Melchior Hops im Jahr 1989.



Der »weiße Sport« hielt nun auch in Zusamaltheim Einzug

Ein Dorf ist stolz auf neuen Tennisplatz und feiert

(fk). Als eine neue Ära bezeichnete der Vorstand des VfL Zusamaltheim, Klaus Gissy, die Schaffung eines Tennisplatzes in der Zusamtalgemeinde. Nach einem Gottesdienst in St. Martin zogen die Tennisspieler und ihre Ehrengäste zum neuen Platz. Nach der Weihe durch Geistlichen Rat Melchior Hops wurde der Tennisplatz dann in Beschlag genommen.

»Wir sind fasziniert und wahnsinnig stolz auf unseren VfL Zusamaltheim«, so Vorstand Gissy. »Noch vor zwei Jahren glaubte niemand an Tennis beim VfL und jetzt ist es soweit«. Trotz der Probleme im Vorfeld konnte die Scharte ausgemerzt werden. Man bekam gegenüber dem Sportzentrum einen Platz zur Verfügung, der von seiner Lage hervorragend ist. Dadurch wurde die Gemeinschaftlichkeit gewahrt. Dank richtete Vorstand Klaus Gissy an die Gemeinde für ihre Unterstützung und Engagement.

Auch einen kurzen Rückblick auf die Anfänge bis zur Fertigstellung des Platzes gab Vorstand Gissy. Zwar lief es am Anfang voller Euphorie, die dann etwas nachließ. Abteilungsleiter Herbert Schön hat den Platzbau in die Hand genommen und ein ungeheures Engagement und Energie an den Tag gelegt. Zuerst kamen wenige freiwillige Helfer, die sich dann mit zunehmender Dauer in Scharen ausweiteten. Es wurden rund 2000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. In gut einem halben Jahr wurde ein neuer Platz aus dem Boden gestampft. Die Abteilung,

das jüngste Kind beim VfL Zusamaltheim, hat derzeit 64 Mitglieder, davon sind 10 Jugendliche. Als Trainer konnte man Karl-Heinz Gutekunst aus Wertingen verpflichten. Dank sagte Vorstand Klaus Gissy allen Landwirten für die Mithilfe und Bereitstellung von Geräten und allen Helfern.

Zweiter Bürgermeister Martin Hammel beglückwünschte im Namen der Gemeinde die neue Abteilung zu dem schönen Tennisplatz. Er sprach von den kleinen Differenzen die es mit der Gemeinde gab, die aber beigelegt werden konnten. Der ins Auge gefaßte Schulgarten wurde dem VfL abgeschlagen und dafür ein Grundstück von der Familie Wagner erworben. Hammel: »Heute ist es ein herrlicher Platz für die Tennisfreunde geworden«. Mit einem »Supermatch«, Geistlicher Rat Melchior Hops gegen 2. Bürgermeister Martin Hammel, wurde der neue Tennisplatz des VfL Zusamaltheim erstmals bespielt. Für den ganzen Tag hatten die Freunde des weißen Sports Gelegenheit sich nach den Spielen beim Schnuppertennis zu vergnügen.

Wie Boris Becker und Ivan Lendl maßen sich beim Eröffnungsmatch die Prominenten der Gemeinde Zusamaltheim, Geistlicher Rat Melchior Hops (Bild) und 2. Bürgermeister Martin Hammel.

Bild: Friedrich

- **1991** Mit dem Bau der Mehrzweckhalle, deren feierliche Einweihung im Jahr 1991 stattfand, wurden vor allem für die Turn- und Tischtennisabteilung optimale Trainingsbedingungen geschaffen. Geturnt wurde in Zusamaltheim schon seit vielen Jahren. Begonnen hat alles mit dem Damen- und Männerturnen in der alten kleinen Schulturnhalle. Eine Vielzahl unterschiedlichster Sportgeräte und vor allem die Größe der neuen Halle eröffneten ganz neue Gymnastik- und Trainingsmöglichkeiten für die Sportler. Die Mehrzweckhalle wurde dem VfL durch die Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

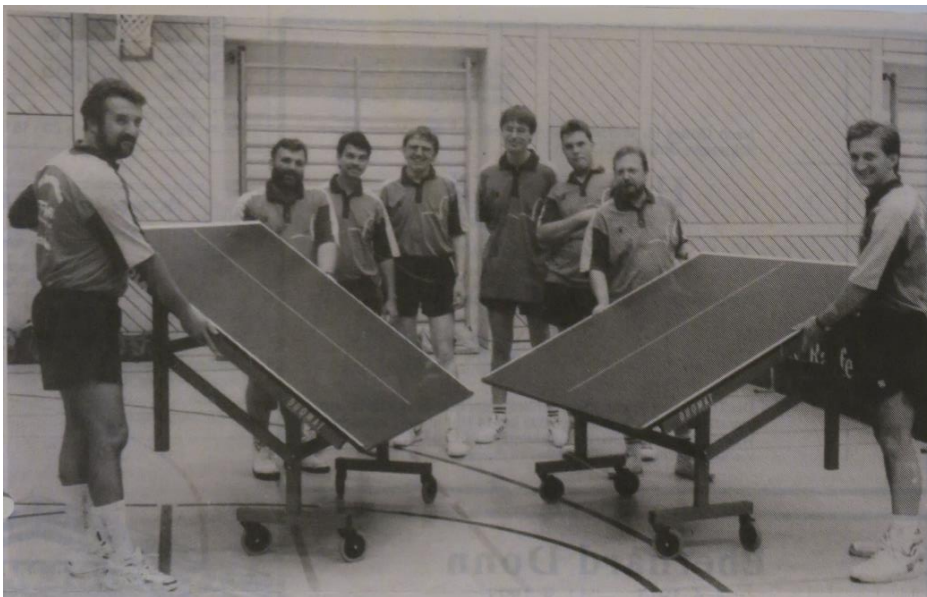
- **1993** Eine Sparte Tischtennis gab es beim VfL Zusamaltheim bereits in den Jahren 1948 bis 1952. Am Tischtennis nahmen damals folgende Spieler teil: Martin Reiter, Ernst Tauschek, Alois und Seppl Link, Kurt und Seppl Nußbauer, Michael Schnell und Josef Magg. Ab 1972, als das Sportheim fertiggestellt wurde, konnte man im „Kellerraum“ üben. Später versuchte man im Gymnastikraum der Volksschule einen erneuten Anlauf. Die endgültige Initialzündung zur Gründung einer Abteilung war die Fertigstellung der Mehrzweckhalle, wo die Tischtennisspieler nun endlich ideale Bedingungen vorfanden. Am 1. Juli 1993 hat die Tischtennis-Abteilung wieder ihren Spielbetrieb aufgenommen. Abteilungsleiter wurde Johann Mengele.

□ **1994** Die Sparten Damen- und Kinderturnen wurden in die Abteilung Turnen zusammengeführt. Seitdem werden folgende Übungseinheiten angeboten: Mutter-Kind-Turnen, Kinder-Turnen (4 – 9 Jahre), Body-Fit-Kids (9 – 15 Jahre), Body-Fit und Lauffreff (Frauen und Männer jeden Alters). Somit kann jede Altersgruppe in Zusamaltheim etwas für ihr körperliches Wohlbefinden (Fitness) tun. Erster Abteilungsleiter wurde Hansjörg Link.



Turner beim Saisonabschluss

□ **1995** Anmeldung der ersten Herren-Tischtennismannschaft für Verbandsspiele.



Das Herrichten der Tischtennisplatten zum ersten Punktspiel wurde ebenfalls von der Herrenmannschaft des VfL Zusamaltheim übernommen. Von links Johann Mengele, Thomas Schlagenhaf, Andreas Kiener, Eugen Weishaupt, Robert Maneth, Markus Bumair, Michael Groh und Franz Weishaupt. Bild: Reiser

Aller Anfang ist schwer

VfL Zusamaltheim nimmt erstmals an der Tischtennis-Punktrunde teil

(oli). Nach Beendigung der Ferien hat die Tischtennis-Punktrunde wieder begonnen. Eigentlich nichts besonderes, denn das tut sie jedes Jahr. Für einen Verein war's jedoch eine Premiere: Erstmals hat der VfL Zusamaltheim eine Herrenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet. Am vergangenen Dienstag traten die Neulinge zum ersten Spiel der Kreisliga IV Süd gegen den TV Dillingen III an.

Premierenfieber in der Zusamaltheimer Mehrzweckhalle. Blitzblank die Tische, die Spielfeldumrandungen wie mit dem Lineal gezogen, die neuen Trikots weisen noch letzte Legefalten der Verpackung auf - schon rein äußerlich ist das Neuland zu erkennen, daß die Akteure des VfL Zusamaltheim an diesem Abend betreten.

Um 20.07 Uhr wird es mucksmäuschenstill. Mannschaftsführer Thomas Schlagenhaf begrüßt die Gäste aus Dillingen zum ersten Punktspiel. Die Nervosität ist groß, obwohl man sozusagen »unter Ausschluß der Öffentlichkeit« spielt. Keiner hat bisher je in einem Verein gespielt. Dafür haben fast alle ihre Erfahrung mit den beengten Verhältnissen in Garagen, Kellern und Dachböden. Eugen und Franz Weishaupt, Andreas Kiener, Markus Bumair, Robert Maneth, Johann Mengele,

Michael Groh, Armin Kinlinger, Karl Binswanger, Werner Tepassee und Ralf Hefeke waren bisher reine Hobbyspieler. »Jetzt wollten wir mal sehen, wie wir im Punktspielbetrieb mithalten können«, so Abteilungsleiter Johann Mengele.

Ideale Bedingungen

Eine Sparte Tischtennis gab es beim VfL Zusamaltheim bereits in den Jahren 1948 bis 1952. Ab 1972, als das Sportheim fertiggestellt wurde, konnte man im Tischtennisraum üben. »Die Platte und das Gestell haben wir selbst gebastelt«, erinnert sich Mengele. An einen Spielbetrieb war jedoch aus Platzgründen nicht zu denken. Später versuchte man im Gymnastikraum der alten Schule einen erneuten Anlauf. Die endgültige Initialzündung zur Gründung einer Abteilung war die Fertigstellung der Mehrzweckhalle, wo die Tischtennisspieler nun endlich ideale Bedingungen vorfinden. Am 1. Juli 1993 wurde die Abteilung aus der Taufe gehoben und nach zwei Jahren intensivem Training wollte man endlich wett-kampfmäßig spielen.

Doch das ist gar nicht so einfach: »Aller Anfang ist schwer«, stöhnt Johann Mengele nach dem zusammen mit Thomas Schlagenhaf 8:21 und 6:21 verlorenen Doppelmatch. Auch Andreas Kiener und Franz Weishaupt

bekommen die rauhe Luft der Kreisliga 4 Süd zu spüren. Die 11:21, 7:21-Niederlage ist aber kein Beinbruch: Ihre Gegenspieler Johann Offenbacher und Hans Gruner spielen bereits seit 40 Jahren zusammen. Den ersten Punktspielpunkt für den VfL Zusamaltheim ergattern Eugen Weishaupt und Robert Maneth.

Jugendfreigabe vergessen

Am Ende verlieren die Tischtennis-Neulinge gegen die Dillinger Routinierer mit 3:9. Andreas Kiener holt gegen Dillingens Nummer eins mit 21:5, 21:23 und 21:14 den zweiten Zähler und Franz Weishaupt rang Wilhelm Röger mit 22:20, 15:21 und 21:16 nieder. Dabei hätte der ursprünglich gar nicht gespielt. Aber in all der Aufregung hatten die Zusamaltheimer vergessen, eine Jugendfreigabe für Markus Bumair, der erst am 6. Oktober 18 wird, zu beantragen. So durfte der nur als Schiedsrichter in Aktion treten. Ob's mit dem »Benjamin« zu einem Sieg gelangt hätte? Man will ja nicht gleich übertreiben...

Wer selbst mal beim VfL Zusamaltheim den Schläger schwingen will, kann sich bei Johann Mengele (08272/2585) informieren. Training ist Dienstag von 19 bis 23 Uhr (Erwachsene) und Freitag von 17 bis 20 Uhr (Jugend).

15.8.1995

- **1995** Unter Vorstand Dr. Hubert Jäger wurde die erste Finanzordnung des VfL erlassen, die die wirtschaftlichen Belange des Hauptvereins mit den einzelnen Abteilungen regelt.
- **1996** Der Anbau des neuen Schützenheims an das bestehende Sportheim wurde im Jahr 1996 von beiden Vereinen, dem VfL Zusamaltheim und dem Schützenverein „Diana“ Zusamaltheim, beschlossen.
- **1997** Die Tischtennisspieler des VfL Zusamaltheim waren bei der Kreismeisterschaft 1997 in Dillingen sehr erfolgreich. Walter Zub wurde in der C-Klasse Kreismeister. Im Doppelwettbewerb der C-Klasse holte Walter Zub mit seinem Partner Thomas Kunkel ohne Satzverlust den Kreismeistertitel.
- **1997** Die Tischtennis-Herren des VfL Zusamaltheim wurden mit großem Vorsprung Meister in der Herren-Kreisliga D Süd und schafften somit den Aufstieg in die Kreisliga C Süd.
- **1998** Bei der Kreismeisterschaft der Schüler- und Jugendmannschaften im Tischtennis in Donauwörth im Jahr 1998 waren die Tischtennisspieler des VfL Zusamaltheim sehr erfolgreich. Von den zwölf vergebenen Meisterschaften erreichten die Zusamaltheimer Tischtennis-Spieler allein drei 1. Plätze.
- **1998** Die zwölfjährige Fatlinda Kuci vom VfL Zusamaltheim wurde im Jahr 1998 Schwäbische Meisterin in der Tischtennis-Schülerklasse (bis 12 Jahre).



□ **1998/1999:** Anbau am Sportheim sowie Neubau eines Geräteraumes und Sanierung des bestehenden Sportheims. Das Sportheimgebäude aus den sechziger Jahren wurde den räumlichen und sanitären Anforderungen an ein zeitgemäßes Sportheim angepasst. Bauplaner und treibende Kraft für die Renovierung

und Vergrößerung des Sportheims war Hermann Egger. Hohes Lob und große Anerkennung zollte Vorstand Karl Binswanger den vielen freiwilligen Helfern und Handwerkern, die über 3500 Arbeitsstunden selbstlos zum „Nulltarif“ bei dieser Baumaßnahme geleistet haben. Baukosten: 360.000 DM).

VfL erweitert sein Vereinsheim

In Zusamaltheim feiern Sportler im Sommer 50jähriges Jubiläum

Zusamaltheim(pm).

Für den VfL Zusamaltheim ist es ein bedeutungsvolles Ereignis, auf eine 50jährige Vereinsgeschichte zurückzublicken. Es begann mit dem Fußball, der heute noch neben Tennis, Tischtennis und Body-fit hauptsächlich betrieben wird. Heute ist der Sportverein mit mehr als 570 Mitgliedern der größte Verein in der Gemeinde Zusamaltheim.

Der VfL Zusamaltheim hat in den fünf Jahrzehnten seines Bestehens eine bedeutende Rolle im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Zusamaltheim gespielt. Der VfL ist für das sportliche Leben in der Gemeinde unverzichtbar.

Wunsch geht in Erfüllung

Die Organisation zum 50jährigen Vereinsjubiläum – attraktive sportliche und kulturelle Veranstaltungen mit Bierzeltbetrieb – ist primär darauf abgestellt, daß sich Aktive, Betreu-

er und nicht zuletzt Gäste wohlfühlen. Zu diesem Jubiläumsfest erfüllt sich der VfL Zusamaltheim mit der Sanierung und Erweiterung des Sportheimes einen lang ersehnten Wunsch, denn die räumlichen und sanitären Anlagen entsprachen nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen.

Basis für die Zukunft

Durch das begonnene Bauwerk mit seiner ansprechenden Architektur und zeitgerechten Ausstattung wird eine solide Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Sportvereins geschaffen. Große Anerkennung gilt den vielen freiwilligen Helfern und Handwerkern, die nach bisheriger Bauzeit über 3000 Arbeitsstunden selbstlos zum „Nulltarif“ geleistet haben. Dank verdient auch die Gemeinde Zusamaltheim, die diese Zukunftsinvestition nach besten Kräften unterstützt hat.

Der VfL Zusamaltheim feiert den 50. Geburtstag vom 18. bis 20 Juni 1999.



Der fleißige Bautruppe des VfL Zusamaltheim und hat an der Erweiterung des Sportheimes schon über 3000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Von links: Hermann Egger, Georg Mauer-mair, Karl Kratzer, Josef Rupprecht, Vorsitzender Karl Binswanger, Gustav Holand, Herbert

□ 1999 Der VfL Zusamaltheim feierte vom 18. bis 20. Juni 1999 sein 50jähriges Bestehen. Dabei wurden sechs Mitglieder aus der Gründerzeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese hochrangige Auszeichnung erhielten beim Festabend die Sportkameraden Siegfried Frank, Franz Lernhard, Alois Link, Johann Nuber, Martin Reiter und Josef Schmalz. Das Festprogramm sah weitere Ehrungen für 40, 30, 25 und 20 Jahre Vereinstreue vor. In seiner

Festansprache schilderte Vorstand Karl Binswanger ausführlich die Vereinsgeschichte des VfL. In Anerkennung der Verdienste um den Fußballsport wurde zum 50 jährigen Jubiläum des VfL vom Bayerischen Fußball-Verband dem VfL eine Ehrenurkunde verliehen. Auch der Bayerische Landessportverband hat als Dank und Anerkennung für die hervorragende Mitarbeit im Bayerischen Landessportverband dem VfL zum 50 jährigen Bestehen eine Ehrenurkunde übergeben.



Fünf der sechs Ehrenmitglieder des VfL Zusamaltheim in der ersten Reihe. Von links: Josef Schmalz, Martin Reiter, Alois Link, Franz Lernhard und Siegfried Frank. Hinten von links: VfL-Vorsitzender Karl Binswanger, Kurt Nußbauer (Spieler der Gründungsmannschaft) und Bürgermeister Wolfgang Schubert. Bild: Herdin

VfL Zusamaltheim hat jetzt sechs Ehrenmitglieder

Sportverein blickt auf 50 erfolgreiche Jahre zurück

Zusamaltheim (WZ). Sein 50jähriges Vereinsjubiläum mit zwölfmonatiger Verspätung feierte der VfL Zusamaltheim am vergangenen Wochenende. Dabei wurden sechs Gründungsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Diese hochrangige Auszeichnung erhielten beim Festabend am Samstag die Sportkameraden Siegfried Frank, Franz Lernhard, Alois Link, Johann Nuber, Martin Reiter und Josef Schmalz. Das Festprogramm sah weitere Ehrungen für 40, 30, 25 und 20 Jahre Vereinszugehörigkeit vor. Vorsitzender Karl Binswanger hatte dabei alle Hände voll zu tun, um die Urkunden und Erinnerungsteller an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen.

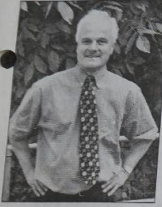
In seiner Festansprache schilderte Binswanger die Vereinsgeschichte des VfL, der inzwischen fast 600 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Tennis, Tischtennis und Bodyfit vorweisen kann. Die Aufzeichnungen sagen aus, daß es mit dem Vereinssport in Zusamaltheim bereits im Nachkriegsjahren 1946 begonnen hat. Aber erst 1984 wurde der VfL in eine Jugendorganisation überführt und damit offiziell als Verein registriert.

Bereits 1952, so Binswanger bei seinem Blick zurück in die Geschichte, sorgten die Fußballer für eine Sensation im Landratspokal im Landkreis Wertingen: Der haushohe Favorit TSV Meitingen wurden auf dessen Platz sensationell mit 3:0 bezwungen, das Endspiel gewann der VfL mit 3:2 gegen Heretsried. Nach einigen Jahre der schöpferischen Pause erfolgte 1968 die Wiederaufnahme des Spielbetriebes der ersten Fußballmannschaft. Die Gründung der Tennisabteilung 1988 und fünf Jahre danach die Geburtsstunde der Tischtennispartei zählte Binswanger zu den weiteren Höhepunkten im Vereinsleben.

Grußworte sprachen beim Festabend im vollbesetzten Bierzelt Bürgermeister Wolfgang Schubert, der Vertreter des Bayerischen Fußball-Verbandes, Armin Klughammer, sowie der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Günter Wirth. Letzterer lobte insbesondere die Jugendarbeit beim VfL sowie die Integration der ausländischen Mitbürger in Zusamaltheim.

Am gestrigen Sonntag fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung ein „Spiel ohne Grenzen statt (Bericht folgt).

50 Jahre VfL Zusamaltheim - Große Festtage



Grußwort des Vorstandes

Der VfL Zusamaltheim feiert vom 18. bis 20. Juni 1999 sein 50jähriges Bestehen. Zu diesem Gründungsfest des VfL Zusamaltheim möchten wir alle Festgäste, Sportler und Freun-

de des Sports recht herzlich willkommen heißen.

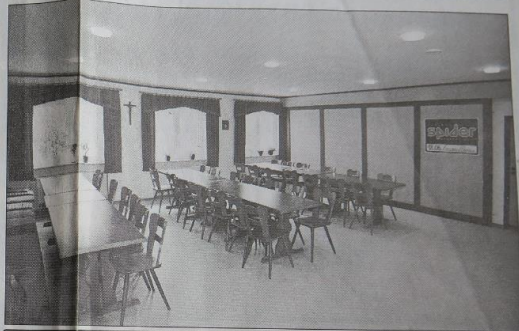
Für den VfL Zusamaltheim ist es ein bedeutungsvolles Ereignis, auf eine 50jährige Vereinsgeschichte zurückzublicken. Es begann mit dem Fußball, der heute noch neben Tennis, Tischtennis und Turnen hauptsächlich betrieben wird. Der VfL war über 50 Jahre nur lebensfähig, weil es zu allen Zeiten Männer und Frauen gab, die bereit waren, unserer Sportgemeinschaft Rückhalt zu geben. Ein Verein kann nämlich nur mit ehrenamtlichen und aktiven Mitgliedern, die eine gesunde Portion Idealismus besitzen, überleben. Sicherlich gab es auch in unserem Verein im Verlaufe von 50 Jahren nicht nur Erfolge und Glanzvolles, sondern auch Mißerfolge und Nattes. Aber immer wieder fanden sich Idealisten, die mit persönlichem Einsatz unseren Verein lebensfähig hielten. Idealismus und Kameradschaft

waren und sind noch immer die Grundpfeiler eines soliden Vereinslebens. Wo diese Tugenden nicht mehr gepflegt werden, ist es um den Geist der Sportgemeinschaft geschehen.

Der VfL ist heute ein Verein mit fast 600 Mitgliedern in vier Abteilungen. Wer allein das rege und vielseitige sportliche Treiben von Kindern im Vorschulalter bis hin zu älteren Menschen im Rentenalter betrachtet, der muß die Bedeutung des Sports und unseres Vereins anerkennen. Der VfL mit seinen vielfältigen Bewegungsangeboten bietet für viele Menschen ausgezeichnete Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und einen Ausgleich zu den Belastungen des Arbeitslebens durch Bewegung und Geselligkeit zu finden. Ferner hat der VfL in seiner Geschichte immer zum Zusammenleben der neu nach Zusamaltheim zugezogenen

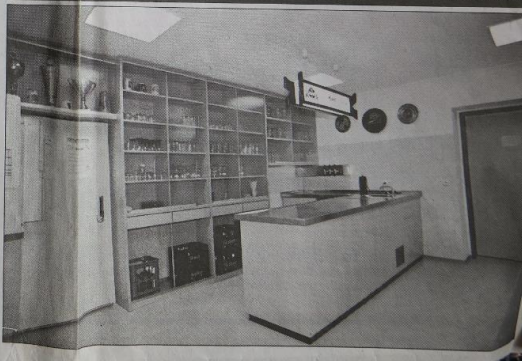
Menschen einen entscheidenden und wichtigen Beitrag geleistet. Schließlich trägt der VfL auch zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben, zu einem aktiven Freizeitleben in der Gemeinde Zusamaltheim maßgeblich bei. Deshalb sage ich hier allen Sportlern, Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Vorstandsmitgliedern, allen Gönnern und Förderern unseres Vereins für die geleistete Arbeit der letzten 50 Jahre herzlichen Dank. Vor allem die vergangenen Monate haben es bewiesen, welche großartige Leistungen gerade beim Sportheimbau vollbracht wurden. Der Gemeinde Zusamaltheim und dem Gemeinderat sowie allen Ortsvereinen sage ich ebenso ein herzliches "vergelt's Gott" für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Betrachten wir die Wandlungen unserer Gesellschaft ganz neutral, dann gilt es, die Vereine und ihr Umfeld so attraktiv zu machen, daß Kinder, Jugendliche, Familien, Frauen und Männer aller Altersgruppen dort ihre persönlichen Wünsche und Werte verwirklichen können und auf diese Weise dem Sportverein, dem VfL erhalten bleiben. Mein Bestreben und Engagement ist deshalb darauf ausgerichtet, in Kooperation mit der Gemeinde das bisher Positive im Verein beizubehalten und zu festigen, aber auch die notwendigen und zeitgemäßen Veränderungen zu tätigen. Dem VfL wünsche ich neben einer glücklichen und erfolgreichen Zukunft ein gutes Gelingen der Festlichkeiten, den Festbesuchern frohe und unvergeßliche Stunden bei uns in Zusamaltheim.



Blick in das Innere des neuen Vereinsheimes in Zusamaltheim.

Bilder: Riedel



- **1999** Bei den Kreismeisterschaften des Tischtennis-Nachwuchses des Kreises 10 (Donau-Ries/Dillingen) im Jahr 1999 ging der VfL Zusamaltheim als erfolgreichster Verein mit vier Meistertiteln aus dem Turnier, gefolgt vom TV Dillingen mit zwei Titeln.
- **2000** Bei den Schwäbischen Tischtennismeisterschaften 2000 in Bobingen errangen Fatlinda Kuci vom VfL Zusamaltheim und Sarah Grüner vom SV Unterknöringen im Doppel-Schülerinnen den 1. Platz.
- **2000** Die Tischtennis-Jugend des VfL Zusamaltheim war bei den Kreismeisterschaften 2000 in Dillingen zweimal erfolgreich.

□ **2000** Die Suche nach einer neuen Führung für den mit 600 Mitgliedern stärksten Verein von Zusamaltheim war im Jahr 2000 nicht einfach. Es war ein dritter Wahlgang nötig, um den Verein vor der drohenden Auflösung zu bewahren. Zum 1. Vorsitzenden wurde Karl Binswanger gewählt. Seine Stellvertreter wurden Karl Kratzer und Georg Mauermaier. Kassierer wurde Egon Bumair und Schriftführer Hansjörg Link.



Dritter Wahlgang führte ans Ziel
VfL Zusamaltheim hat Vorstand

Zusamaltheim (fk). Der VfL Zusamaltheim hat wieder eine Vorstandschaft. Bei dem Gremium handelt es sich überwiegend um die „alte“ Besetzung.

Die Suche nach einer neuen Führung für den mit 600 Mitgliedern stärksten Verein von Zusamaltheim war nicht einfach. Nach der zweiten Generalversammlung im Mai dieses Jahres hatte zunächst Bürgermeister Wolfgang Schuberth den VfL geleitet.

Jetzt war ein dritter Wahlgang nötig, um den Verein vor der drohenden Auflösung zu bewahren.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Karl Binswanger gewählt. Unterstützt wird er in seinem Amt von den Stellvertretern Karl Kratzer und Georg Mauermaier. Die Vereinskasse führt wie bisher Egon Bumair. Das Amt des Schriftführers übernahm Hansjörg Link. Beisitzer sind Gustav Holand, Josef Rupprecht, Josef Weinmüller und Roland Wagner.

Die neue Vorstandschaft des VfL Zusamaltheim. Von links: Roland Wagner, Josef Weinmüller, Karl Kratzer, Josef Rupprecht, Karl Binswanger, Egon Bumair, Georg Mauermaier und Hansjörg Link.
Bild: Friedrich

□ **2000** Unter der Bauleitung von Georg Ausperger wurde das Tennisheim im Jahr 2000 von freiwilligen Helfern und Handwerker in nur vier Monaten erstellt. Das „erste Tennisvereinsheim“ war ein Bauwagen, den Georg Ausperger unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Danach diente ein kostenloser Bürocontainer als Vereinsheim. 1999 wurde der Neubau des Tennisheims beschlossen. Die Baukosten des Tennisheims betragen 55.000 DM. Die feierliche Einweihung fand im September 2000 statt.

□ **2001** Ohne Niederlage erreichten die Mädchen des VfL Zusamaltheim unter ihrem Trainer Johann Mengele den ersten Platz in der Tischtennis-Bezirksliga Nord.

□ **2001** Die Tischtennis-Jugend des VfL gewann bei den Kreismeisterschaften in Donauwörth acht von zwölf möglichen Titeln. Damit war der VfL der erfolgreichste Verein in den Landkreisen Dillingen und Donau-Ries im Jahr 2001.

□ **2002** „Vereine gestalten Dorfleben“. Im Jahr 2002 zeichnete die Gemeinde Zusamaltheim ehrenamtlich tätige Mitbürger aus, die seit mindestens 15 Jahren in einem der Ortsvereine aktiv sind. In der Feierstunde im Foyer der Mehrzweckhalle würdigte Bürgermeister Wolfgang Schubert auch die Verdienste von Hermann Egger, Albert Miller und Georg Mauermaier. Hermann Egger war elf Jahre 1. Vorsitzender des VfL und in diese Zeit fiel der Neubau des Vereinsheims. Von 1992 bis zu diesem Ehrentag war er Abteilungsleiter Fußball. Albert Miller ist seit über 35 Jahren Platzkassierer beim VfL. Georg Mauermaier hat beim VfL seit 20 Jahren das Amt des Platzwartes inne, seit dem Jahr 2000 ist er auch 2. Vorsitzender beim VfL.

„Vereine gestalten Dorfleben“

Gemeinde Zusamaltheim zeichnete ehrenamtlich tätige Mitbürger aus

Zusamaltheim (knb).
 „Die Vereine gestalten das Dorfleben. Wenn es sie nicht gäbe, wäre Zusamaltheim ein reiner Schlafort!“ Mit diesen Worten unterstrich Bürgermeister Wolfgang Schubert bei einem Ehrungsabend im Foyer der Mehrzweckhalle die Bedeutung der einzelnen Gemeinschaften für die Kommune.

Unterstrichen wurde die Bedeutung an dem Abend auf besondere Weise: es wurden neun Mitbürger ausgezeichnet, die seit mindestens 15 Jahren in einem der Zusamaltheimer Vereine aktiv sind. Beschlossen hatte man die Verleihung des Ehrentellers bereits im Jahr 2001, dem internationalen Jahr des Ehrenamtes.

In der Feierstunde, die von Monika Hitzler, Peter Winkler und Andreas Resele musikalisch ausgestaltet wurde, würdigte Bürgermeister Schubert die Verdienste jedes Einzelnen, der zur Ehrung anstand.

Hermann Egger war elf Jahre 1. Vorsitzender des VfL, und in diese Zeit fiel der Neubau des Vereinsheims. Seit 1992 ist er Abteilungsleiter.

Georg Mauermaier hat im Sportverein seit 20 Jahren das Amt des Platzwartes inne, seit dem Jahr 2000 ist er auch 2. Vorsitzender.

Albert Miller ist seit nicht weniger als 35 Jahren Platzkassierer beim VfL.

Wolfgang Patz war sechs Jahre Jugendleiter im Fischereiverein, seit neun Jahren versieht er das Amt des Schriftführers.

Sebastian Wagner war zunächst sechs Jahre Kassier im Fischereiverein, seit neun Jahren steht er an der Spitze des Vereins.

Karl Langenmaier war von 1986 bis 1990 2. Vorsitzender des Schützenvereins Sontheim, seit 1990 ist der 1. Vorsitzender und hat sich, wie der Bürgermeister betonte, besondere Verdienste beim Bau des Bürgerheimes erworben.

Der besondere Dank galt auch **Michael Bachmaier** für seinen Beitrag zum Musikleben. Von 1982 bis 1994 leitete er die Musikkapelle der Pfarrgemeinde Zusamaltheim, seit 1994 dirigiert er mit Erfolg die Jugendkapelle.

Zwei Ehrungen später

Nicht anwesend sein konnten Walter Christa (Schützenverein Zusamaltheim) und Anton Winkler (Feuerwehrkommandant in Sontheim). Ihre Ehrung wird, wie Wolfgang Schubert ankündigte, bei der Bürgerversammlung nachgeholt.



Den Ehrenteller der Gemeinde Zusamaltheim erhielten Hermann Egger, Georg Mauermaier, Albert Miller, Wolfgang Patz, Sebastian Wagner, Karl Langenmaier und Michael Bachmaier. Anschließend stellten sie sich mit den Bürgermeistern Wolfgang Schubert und Wolfgang Grob zu einem Erinnerungsbild. Es fehlen Walter Christa und Anton Winkler, sie erhalten den Ehrenteller später.

Bild: Karl-Heinz Backer

□ **2002** Die Tischtennis-Herren des VfL konnten sich im Jahr 2002 erstmals in der Vereinsgeschichte über einen Aufstieg in die A-Klasse freuen.

□ **2003** In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußballverband organisierte Jugendleiter Michael Langenmaier ein Freundschaftsspiel zwischen einer russischen C-Jugendauswahl-Mannschaft aus der Stadt Rostow am Don und dem A-Jugendmeister der Spielgemeinschaft Roggden/Zusamaltheim. Für die 25-köpfige Delegation aus Rostow fand am 25. Juli 2003 auch ein Empfang im Foyer der Mehrzweckhalle durch Bürgermeister Wolfgang Grob mit dem anschließenden Eintrag ins Goldene Gemeindebuch statt.

- **2004** Mit drei Titeln war der VfL bei den Tischtennis-Kreis-Meisterschaften 2004 der Jugend und Schüler in Donauwörth der erfolgreichste Verein.
- **2004** 2004 erspielte sich die Mädchenmannschaft des VfL Zusamaltheim in der Bezirksoberliga den 1. Platz und wurde somit in dieser Spielklasse Mannschaftsmeister, was den größten Erfolg in der Geschichte der Tischtennis-Abteilung bedeutet. Denn durch diesen Erfolg schaffte die Mädchenmannschaft den sensationellen Aufstieg in die Bayernliga, die höchste Jugendliga Deutschlands.
- **2004** Die Tischtennis Herrenmannschaft des VfL Zusamaltheim gewann 2004 den Tischtennis-Kreispokal Donau Ries/Dillingen in Bäumenheim.
- **2005** Im April 2005 feierte die Tischtennisabteilung des VfL Zusamaltheim ihr 10-jähriges Bestehen. Die Festveranstaltung wurde zu einem Rückblick auf eine eindrucksvolle Entwicklung. Nach dem sensationellen Aufstieg in die Bayernliga konnte die erste Mädchenmannschaft des VfL im Jahr 2005 den Rang in der höchsten bayerischen Tischtennisliga halten. Die Leserinnen und Leser der Donau Zeitung und der Wertinger Zeitung honorierten Teamgeist und Spielstärke mit der Wahl zur „Mannschaft des Jahres 2004/2005“. Dieses Votum für die Erstplatzierten war mit 1653 Stimmen überzeugend und deutlich. Aus den Händen von Landrat Leo Schrell nahmen Bernadette Grob, Angelika Hefe, Nadine Nowak, Nicole Killisperger und Johanna Stepan die Ehrenurkunde entgegen.



Die Tischtennis-Damen des VfL Zusamaltheim wurden 2004/5 von den Lesern der Donau-Zeitung und der Wertinger Zeitung zur "Mannschaft des Jahres" gewählt. Vorn (von links): Walter Malcher, Bernadette Grob, Angelika Hefe, Bürgermeister Wolfgang Grob. Im Hintergrund (von links): Franz Weishaupt, Johanna Stepan, Peter-Josef Deppenweise, Nadine Nowak, Alfred Schneid, Nicole Killisperger, Karl Binswanger und Landrat Leo Schrell

- **2005** In Anerkennung seiner Verdienste um den Tischtennis-Sport wurde Johann Mengele im Rahmen der zehnjährigen Jubiläumsfeier vom Bayerischen Tennisverband mit der silbernen Jugendehrendnadel ausgezeichnet. Johann Mengele war in den ersten zehn Jahren Abteilungsleiter und in den vergangenen zehn Jahren der entscheidende Mann für die Aufbauarbeit der sehr erfolgreichen Jugendabteilung Tischtennis. Auch sein langjähriger Mitstreiter Franz Weißhaupt wurde vom Vorstand Karl Binswanger mit der silbernen Ehrendnadel des Sportvereins ausgezeichnet.

□ **2007** Im Jahr 2007 war für die Fußballabteilung des VfL Zusamaltheim natürlich ein Erfolg prägnant: Der verdiente und vielumjubelte Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisklasse. Nach einem Autokorso von Donaualthem über Binswangen und Roggden feierten die Spieler und Zuschauer in einer spontanen Party im Sportheim in Zusamaltheim ihren Aufstieg. Mit dabei war auch die Musikkapelle Zusamaltheim, die bereits die Mannschaft des VfL in Donaualthem lautstark anfeuerte.



Die Mannschaft des VfL Zusamaltheim mit ihren Fans nach der errungenen Meisterschaft. Groß war natürlich die Freude, als nach 26 Jahren Abstinenz der Aufstieg in die Kreisklasse geglückt war. Foto: Karl Aumiller

Ein kleiner Verein im großen Freudentaumel

Fußball VfL Zusamaltheim feiert Meisterschaft und Aufstieg

! darf | Nach dem 5:1 Kanter Sieg am vergangenen Sonntag gegen den SV Donaualthem gab es für die Spieler und Fans des VfL Zusamaltheim kein Halten mehr. Durch das Unentschieden des Verfolgerteams aus Mödingen beim SC Mörslingen konnte der VfL bereits zwei Spieltage vor Schluss den Meistertitel in der A-Klasse West III und den Aufstieg in die Kreisklasse West II unter Dach und Fach bringen.

Nach einem Autokorso von Donaualthem über Binswangen und Roggden feierten die Rot-Weißen in einer spontanen Party im Sportheim in Zusamaltheim ihren Aufstieg. Bis in die frühen Morgenstunden wurde mit Vorstandschaft, Sponsoren und Anhängern gefeiert. Mit dabei auch die Blaskapelle Zusamaltheim, die schon beim Spiel in Donaualthem zur Unterstützung mit angereist war.

Spielertrainer Thomas Gärtner war von Anfang an vom Potential seiner Mannschaft überzeugt: „Im Fußball ist vieles möglich, aber mit unserem guten Lauf mussten wir einfach aufsteigen. Es hat alles gepasst“. Gründe für den Erfolg sieht er vor allem in der geschlossenen Mannschaftsleistung über die ganze Saison. „Besonders die jungen Spieler haben sich gut entwickelt und Riesenfortschritte im technischen und taktischen Bereich gemacht“, meint Gärtner, der in seinem zweiten Jahr in Zusamaltheim Spielertrainer ist.

Abteilungsleiter Rainer

Manzenrieder glaubte schon vor der Saison fest an den Aufstieg. „Ich war mir zu 100 Prozent sicher, dass wir aufsteigen und bin anfangs dafür belächelt worden“, erzählt Manzenrieder, für den der Aufstieg der sportliche Höhepunkt der Vereinsgeschichte ist. „Die gute Mischung



Von Roland Reiter eine Sektbuche verpasst bekam VfL-Abteilungsleiter Rainer Manzenrieder. Foto: Karl Aumiller

„Ich war mir zu 100 Prozent sicher, dass wir aufsteigen, und bin anfangs dafür belächelt worden.“

VfL-ABTEILUNGSLEITER RAINER MANZENRIEDER

aus Alt und Jung im Team war Grundlage für den Erfolg. Trainer Thomas Gärtner hat im Training ganze Arbeit geleistet. Durch die ausgezeichnete Kondition der Spieler konnten wir viele Spiele in der zweiten Halbzeit für uns entscheiden“, erklärt Manzenrieder. Für nächste Saison stehen voraussichtlich keine personellen Veränderungen an. „Der Stamm bleibt zusammen“, so Manzenrieder.

Karl Binswanger ist 1. Vorsitzender beim VfL Zusamaltheim. In seinen zehn Jahren Arbeit in der Vorstandschaft hat er den VfL als sehr harmonischen Verein erlebt. „Es herrscht eine sehr gute Stimmung im Verein ohne Streitereien“, berichtet Binswanger. Seiner Meinung nach sind mitunter der Mix aus „ehrzeigigem Jugendnachwuchs und ein paar alten Haudegen und Routiniers“ für die tollen Leistungen verantwortlich. „Ich sehe die Kreisklasse als sportliche Herausforderung, bin aber sehr zuversichtlich, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Diese Mannschaft hat Qualität, unser Ziel ist ein Mittelplatz“, prophezeit Binswanger. Außerdem freut er sich auf die Lokalderbys in der nächsten Saison.

Einen kleinen Wehmutstropfen gibt es doch in der Aufstiegsfreude beim VfL Zusamaltheim. Letzte Woche verstarb Hermann Egger, jahrzehntelang in der Vorstandschaft des VfL Zusamaltheim tätig und treibende Kraft für die Renovierung und Vergrößerung des Sportheims. „Schade, dass er nicht mehr dabei war und den Aufstieg miterleben durfte. Es war immer sein großes Ziel, mit dem VfL aufzusteigen“, erzählt Abteilungsleiter Manzenrieder.



Da tanzten die „Puppen“. Charmante Frauen des VfL als Cheerleader beim Sieg in Donaualthem. Foto: Karl Aumiller

□ **2007** Susanne Reinhardt vom VfL Zusamaltheim war die millionste Teilnehmerin an den Tischtennis-Mini-Meisterschaften 2007. Die neunjährige Susanne war eine von jährlich über 40.000 Mädchen und Jungen bis zwölf Jahren, die an der erfolgreichsten Breitensportaktion für Kinder im deutschen Sport teilgenommen haben.

□ **2008** „Neues Zeitalter beim VfL – zwei neue Fußballfelder werden eingeweiht“ schrieb die Wertinger Zeitung am 9. Juli 2008. Am 12 und 13. Juli 2008 fand die Einweihung des 2. Rasenspielfeldes sowie des Kleinspielfeldes für die F- und E-Jugend statt. Nach einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin in Zusamaltheim marschierten die Vertreter und die Mitglieder des VfL gemeinsam mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine und dem Musikverein zum Sportplatz, wo Pfarrer Meir die beiden neuen Rasenspielfelder einweihte. Im Grußwort zur Einweihungsfeier sagte Vorstand Karl Binswanger: „Ich bin stolz auf die Leistung aller ehrenamtlichen Helfer. Nur durch deren gewaltigen, uneigennütigen Einsatz konnte der Bau so problemlos und innerhalb des kalkulierten Kostenrahmens (195.000 €) durchgeführt werden. Zugleich bin ich froh und dankbar, dass es auch der Gemeinde möglich war, dieses Projekt zu unterstützen und Mittel für die Finanzierung dieser tollen Anlage bereitzustellen“. Insgesamt wurden weit über 3000 Stunden Eigenleistungen erbracht sowie 20 000 Kubikmeter Erdreich bewegt. Ferner wurden 1 700 Meter Drainage und Kabelleitungen, 750 Meter Wasserleitungen und 2 500 Meter Erdkabel verlegt. Der alte Wasserhochbehälter der Gemeinde Zusamaltheim wurde zur Bewässerung der Rasenflächen renoviert. Wasservorrat im Hochbehälter: 250 Kubikmeter.

Zwei neue Spielfelder, viel Lob und eine Auszeichnung

Sportfeier VfL Zusamaltheim mit „Silberner Raute“ ausgezeichnet

Zusamaltheim | wela | Der Blick gen Himmel war prägend an diesem Wochenende. Doch über große Zeitstrecken hinweg kam dort nur eines runter: Regen.

Großes Zeit fix aufgebaut

Aber davon ließen sich die Zusamaltheimer nicht unterkriegen, bauten fix ein großes Zeit auf und sorgten so dafür, dass man auch trockenen Fußes mitfeiern konnte. Bürgermeister Wolfgang Grob gar bedankte sich beinahe für die gute Testmöglichkeit, denn lange hatte man über die perfekte Platzpräparierung nachgedacht und diverse Mischungsverhältnisse („wie viel Sand?“) diskutiert.

Doch als Vorstandschef Karl Binswanger den Zusamaltheimer Pfarrer Wilhelm Meir und zahlreiche weitere Gäste in einer Regenspause zur Segnung bat, da zeigte sich der neue Platz tatsächlich gut abgetrocknet. In seiner Ansprache erinnerte Binswanger dann noch einmal an die gewaltige Aufgabe, die es für den VfL zu bewältigen galt: „Hier haben sich Menschen engagiert und mit unermüdlichem Einsatz aus einem hügeligen Trainingsplatz ein zweites Spielfeld und ein Kleinspielfeld für die F- und E-Junioren gebaut“, sagte Binswanger, „wenn man da jetzt hinschaut, kann man sich gar nicht mehr vorstellen, es vorher aussah“.

Platz fügt sich ins Gelände ein

Die Arbeit war sehr erfolgreich: Der neue Platz fügt sich anmutig in das Gelände ein. „Wer Sport treibt, braucht eine sportliche Heimat“, verdeutlichte Binswanger, „wo er Unterstützung, Förderung und Gleichgesinnte treffen kann. Er braucht einen Platz zum Training und Spiel“. Nach der erfolgreichen Erweiterung könne der VfL diese Heimat noch besser als früher bieten.

Bürgermeister Wolfgang Grob erinnerte sich an den August 2002, als ihm vom VfL der Bauantrag überreicht wurde. „Der neue Gemeinderat war erst gut drei Monate im Amt und voll beschäftigt mit der Planung des Gemeindezentrums, als der Antrag kam“, erzählte er, „es war eine große Herausforderung – nicht nur für den Verein, sondern auch für die Gemeinde“.

Doch der Gemeinderat stand von Anfang an hinter dem Projekt und konnte bereits acht Wochen später

„Sportvereine sind kinder- und jugendfreundlich.“

Franz Schott

die notwendigen Flächen vom Grundstückseigner erwerben. „Dafür auch nochmal mein Dank an den Gemeinderat“, sagte Wolfgang Grob, „ohne diesen wichtigen Schritt und das dadurch bewiesene Vertrauen in den Verein wäre alles Weitere umsonst gewesen“.

Ein Vertrauen, das laut Grob vom Verein voll erfüllt wurde. Die Kostenplanung wurde unterschritten – ein nicht alltäglicher Zustand in der heutigen Zeit, wo alles immer teurer wird. Beeindruckt zeigte sich der Landtagsabgeordnete Georg Winter, der auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Landessport-

beirates der Einladung gefolgt war: „Wenn ein Sportverein viele Mannschaften hat, braucht er Plätze, sonst kann man nicht trainieren und die Kinder verlieren die Lust am Sport“. Auch er schätzte den Wert des Ehrenamtes sehr hoch ein: „Es muss anerkannt werden, wenn sich Freiwillige engagieren, sei es beim Fahrdienst, beim Trikotaschen, beim Schuheputzen“.

Eine besondere Ehrung gab es noch vom Bayerischen Fußballverband: Der Kreisehrenamtsbeauftragte Franz Schott verlieh dem VfL Zusamaltheim die „Silberne Raute 2008“, eine Auszeichnung, die die Bemühungen des Vereins um Unterstützung und Ausweitung des ehrenamtlichen Engagements würdigt. „In seiner 62-jährigen Geschichte hat der VfL einen wichtigen Beitrag zur Integration der nach Zusamaltheim gekommenen Menschen geleistet“, sagte Vorsitzender Karl Binswanger. Weitere Auszeichnungskriterien, die der VfL erfüllt habe, seien unter anderem die Erfüllung des Schiedsrichtersolls, die hervorragende Jugendarbeit und ein gutes Breitensportangebot. „Als Eltern weiß man seine Kinder beim VfL gut aufgehoben“, so Binswanger, „Bewegung, Spiel und Sport unterstützen die geistige, körperliche und soziale Entwicklung“. Kreisehrenamtsbeauftragter Franz Schott sah dies ähnlich: „Sportvereine sind kinder- und jugendfreundlich“, verdeutlichte er, „sie erziehen zum Leben in der Gesellschaft und sind Prävention gegen Drogenprobleme“.

Begleitet wurden die feierliche Segnung der neuen Spielfelder und die Ehrung mit der „Silbernen Raute 2008“ von Spielen aller VfL-Mannschaften, die trotz des länger anhaltenden Regens gut besucht waren. Einen echten Fußball- und VfL-Fan kann halt nichts erschüttern.

Am Rande

Der Kreisehrenamtsbeauftragte **Franz Schott** bedauerte, dass die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, immer seltener werde. Dem wolle der Fußballverband durch die Auszeichnung für Vereine, die das Ehrenamt fördern, entgegenwirken. „Der VfL tut viel für Jung und Alt“, bekräftigte er zum Abschluss. (wela)



Nach einem gemeinsamen Gebet wurde der neue Platz von Pfarrer Wilhelm Meir im Beisein von Vorstand Karl Binswanger und den Ministranten – fast allesamt ebenfalls Fußballer des VfL – feierlich geweiht.

Foto: Winkelbauer



Die letzten Arbeiten vor dem kommenden Festwochenende des VfL Zusamaltheim: Mit einem Fußballfest werden das neue zweite Rasenspielfeld (im Vordergrund) und das Kleinspielfeld für die F- und E-Junioren eingeweiht. Foto: Winkelbauer

Neues Zeitalter beim VfL

Zusamaltheim Zwei neue Fußballfelder werden eingeweiht

Beim VfL Zusamaltheim laufen die Vorbereitungen nun auf Hochtouren: Mit einem zweitägigen Fußballfest feiern die Sportler am kommenden Wochenende die Einweihung des zweiten Rasenspielfeldes bzw. des Kleinspielfeldes. Dazu hat sich das Organisationsteam einiges einfallen lassen: Am Samstag ab 9.30 Uhr werden die Jugendmannschaften von F- bis A-Jugend in Spielen gegen benachbarte Vereine antreten. Und um 17 Uhr steigt dann der Höhepunkt dieses Tages: „Wir haben die beiden A-Juniorenteams des SSV Ulm und des TSV 1860 eingeladen“, berichtete Karl Binswanger, 1. Vorsitzender des VfL, gegenüber der *Wertinger Zeitung*.

Damit treffen zwei Spitzenteams der Nachwuchsszene aufeinander und versprechen hochkarätigen Fußball. Anschließend haben sich beide Mannschaften zu einer kleinen Pressekonferenz bereiterklärt, wo sicher auch der VfL-Nachwuchs einige interessante Fragen anbringen wird.

Am Sonntag dann wird nach einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin Zusamaltheim gemeinsam mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine und dem Musikverein zum Sportplatz marschiert, wo Pfarrer Wilhelm Meir die beiden neuen Spielfelder weihen wird. Anschließend sind weitere interessante Spielbegegnungen angesetzt.

Der kommende Sonntag setzt den Schlusspunkt unter arbeitsreiche Jahre: „Ich bin stolz auf die Leistung

aller ehrenamtlicher Helfer“, sagt Binswanger und fährt fort: „Nur durch deren gewaltigen, uneigen-

Zahlen und Fakten

Kosten: 195 000 Euro
Eigenleistung: ca 3 000 Stunden;
Gesamtfläche: 12 000 Quadratmeter;
Erdbewegung: 20 000 Kubikmeter,
Drainage und Kanalleitungen: 1.700 Meter
Wasserleitungen: 750 Meter
Elektrokabel: 2 500 Meter
Ballfangzäune: 250 Meter

Festprogramm

Samstag, 12. Juli
9.30 Uhr (F-Jugend): VfL – SV Villenbach. – **10.30 Uhr** (E-Jugend): VfL – SV Roggden. – **11.30 Uhr** (D-Jugend): VfL – SV Villenbach; **13 Uhr** (C-Jugend): VfL – SV Villenbach; – **15 Uhr** (A-Jugend): VfL – TSV Binswangen. – **17 Uhr** (A-Jugend): SSV Ulm – TSV 1860 München. **19 Uhr:** Pressekonferenz zum Spiel Ulm – 1860 München

Sonntag, 13. Juli
12.30 Uhr: Festakt, Verleihung Silberne Raute; – **14 Uhr:** VfL II – Zusamzell II; – **16 Uhr** (B-Jugend): VfL – JFG Riedberg; – **17.30 Uhr** (Promispiel): VfL – Musikverein

nützigen Einsatz konnte der Bau so problemlos und innerhalb des Kostenrahmens durchgeführt werden“.

In der Tat ist die Auflistung der Daten beeindruckend. In nur zwei Jahren wurde mit großem Ehrgeiz und ungebrochenem Engagement aus dem Traum Realität. „Insgesamt wurden weit über 3 000 Stunden Eigenleistung erbracht, 20 000 Kubikmeter Erdrreich bewegt.“, erzählte Binswanger.

Das neu geschaffene Gelände ist 12 000 Quadratmeter groß und bietet auch den Jugendmannschaften neben der Trainingsmöglichkeit auch ein Kleinspielfeld für die Spieler der F- und E-Jugenden. „Das war auch dringend nötig“, sind sich Karl Binswanger und Jugendleiter Michael Langenmaier einig. In der Tat war die Situation noch im letzten Jahr mitunter *sehr turbulent*, wenn gleichzeitig Spiele und Trainings der etwa 100 Jugendspieler in sechs Mannschaften stattfinden sollten; die Belegung durch erste und zweite Mannschaft noch gar nicht berücksichtigt.

Doch das ist nun Vergangenheit; Trainer und Spieler finden nun optimale Bedingungen vor und können die erwiesenen gute Jugendarbeit des Vereins weiter fortsetzen.

Das lässt nicht nur die Vorstandschaft und die Spieler strahlen, auch die Eltern und Begleitpersonen der Spieler freuen sich für den kleinen Verein an der Zusam. Nun warten alle auf die Feierlichkeiten am Wochenende.

□ **2008** Eine besondere Auszeichnung gab es im Jahr 2008 für den VfL Zusamaltheim vom Bayerischen Fußballverband: Der Kreisehrentamtsbeauftragte Franz Schott verlieh dem VfL Zusamaltheim die „Silberne Raute 2008“. Dieses Gütesiegel würdigt die beispielhafte Vereinsarbeit des VfL vor allem in den Bereichen Ehrenamt, Jugendförderung, Breitensport, Prävention gegen Sucht und Gewalt sowie die Integration von ausländischen Mitbürgern.



Ausgelassene Stimmung bei der Verleihung der Silbernen Raute: Kreisehrentamtsvorsitzender Franz Schott überreicht Bürgermeister Karl Grob einen kleinen, orangefarbenen „Vitamin-E-Ball“. Der soll den Gemeindevertreter zukünftig in der Gemeindekanzlei an das für das soziale Leben wichtige „Vitamin E-hrenamt“ erinnern. Im Bild (von links): Georg Mauermaier, Karl Kratzer, Bezirksspielleiter Johann Wagner, Wolfgang Grob, Siegfried Rupprecht, Karl Binswanger, Georg Winter und Franz Schott.

□ **2009** Im Rahmen des traditionellen Dorffestes 2009 in Zusamaltheim wurden verdiente Mitglieder des VfL im Auftrag des Bayerischen Fußball-Verbandes durch den Ehrentamtsbeauftragten des Vereins geehrt. Das Verbandsehrenzeichen in Gold erhielten Michael Langenmaier (18 Jahre Tätigkeit im Jugendbereich, davon 13 Jahre als Jugendleiter), Seppi Rupprecht (15 Jahre Jugendtrainer), Egon Bumair (seit 1988 in der Vorstandschaft, davon seit 1991 als Kassierer) und Gustav Holand (seit 1988 in der Vorstandschaft als Beisitzer). Das Verbandsehrenzeichen in Silber erhielten: Karl Binswanger (seit 1997 erster Vorstand und drei Jahre Schriftführer von 1966 bis 1969) Karl Kratzer (seit 1994 in der Vorstandschaft, seit 2000 zweiter Vorsitzender), Georg Mauermaier (seit 1991 in der Vorstandschaft, seit 2002 2. Vorstand), Josef Rupprecht (von 1994 bis 2000 zweiter Vorsitzender, danach Beisitzer und Ehrentamtsbeauftragter) und Thomas Eisenkolb (11 Jahre Jugendtrainer).

□ **2010** Bei den Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der 1. Bezirksliga Mädchen errang in der Spielzeit 2009/2010 die Mannschaft vom VfL Zusamaltheim den 1. Platz.

□ **2011** Dem VfL-Vorstand Karl Binswanger wurde in Anerkennung seiner langjährigen Vereinstätigkeit durch Dr. Reiner Koch, Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes, das Verbands-Ehrenzeichen in Gold verliehen, Verbandsurkunde: München, den 02.04.2011).

□ **2011** Beim Schwäbischen Ehrenamtstag des Bayerischen Fußballverbandes am 04. Dezember 2011 im Kornhaus in Kempten wurde Georg Mauermeier für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Verein mit der DFB-Sonderauszeichnung „Fußball-Oskar“ gewürdigt.



„Fußball-Oskar“ für ehrenamtliches Engagement

Beim BFV-Bezirksehrenamtstag im Kemptener Kornhaus wurden insgesamt 42 Persönlichkeiten aus ganz Schwaben – darunter vier aus unserer Region – für ihren ehrenamtlichen Einsatz mit der DFB-Sonderauszeichnung „Fußball-Oskar“ gewürdigt. Auf dem Bild sehen Sie: (von links) Bezirksvorsitzender Volker Wedel (Gundremmingen), Verbands-

ehrenamtsreferent Hermann Güller (Augsburg), Georg Mauermeier (VfL Zusamaltheim), Xaver Hillenmeyer (SV Wortelstetten), Dieter Rauscher (TSV Unterthürheim), Johann Ziegler (SSV Höchstädt), Kreisehrenamtsbeauftragter Franz Schott (Oberndorf).

Foto: Jörg Schollenbruch

□ **2013** Bei bestem Sommerwetter wurde Mitte Juli 2013 das sanierte Hauptspielfeld mit dem Raiffeisenpokalturnier und dem Dorffest eingeweiht. Herr Pfarrer Biju hat im Beisein aller Ortsvereine mit ihren Vertretern und ihren Fahnenabordnungen die feierliche Einweihung des sanierten Hauptspielfeldes vorgenommen. Die geplanten Kosten für das sanierte Hauptspielfeld betragen 76.500 €, die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf 74.700 €. Maßgeblich zum Gelingen der Sanierung hat auch die exzellente Vorbereitung und Planung von Josef Weinmüller jun. beigetragen, der bereits als Planer und Ideengeber bei der Errichtung des 2. Rasenspielfeldes im Jahr 2008 hervorragende Arbeit abgeliefert hat. Die Baugenehmigung für diese Maßnahme wurde im Sommer 2012 erteilt, Baubeginn war Oktober 2012. An Eigenleistung wurden über 600 Stunden erbracht. Die Verantwortlichen des VfL Zusamaltheim unter Vorstand Karl Binswanger haben in enger Kooperation mit der Gemeinde im Jahr 2008 mit dem Bau des zweiten Rasenspielfeldes und 2012/2013 mit der Sanierung des Hauptspielfeldes wesentliche Meilensteine für die Weiterentwicklung des VfL und vor allem für die Sportförderung im Jugendbereich geleistet. Nun verfügt der Hauptplatz über ein neues Drainagesystem, eine Unterflurberegnungsanlage und auch ein eigener Brunnen wurde zur Unterstützung der Wassergewinnung für die Beregnungsanlage gebaut. Vor allem aber wurde der Sportplatz begradigt.



□ 2013 2013 wurde der VfL zum zweiten Male mit dem Gütesiegel „Silberne Raute“ ausgezeichnet



Sie freuen sich über die Finanzspritze an den VfL Zusamaltheim durch den BLSV. Von links: Bürgermeister Wolfgang Grob, Karl Kratzer, Bezirksspielleiter Johann Wagner, VfL-Vorsitzender Karl Binswanger, Josef Rupprecht, Kreisehrentamtsvorsitzender des Bayerischen Fußballverbandes Franz Schrott, Abgeordneter Georg Winter, 3. VfL-Vorsitzender Georg Mauermaier und VfL-Jugendleiter Michael Langenmaier.

Foto: Manuela Winkelbauer

Geldsegen für VfL Zusamaltheim Sportstättenbau 48 100 Euro vom BLSV

Eine erfreuliche Nachricht für den 1. Vorsitzenden Karl Binswanger vom VfL Zusamaltheim konnte Abgeordneter Georg Winter anlässlich der Fertigstellung des Rasenspielfeldes und eines Kleinfeldes für die E- und F-Jugend überbringen. Der Verein erhält vom Freistaat Bayern über den BLSV einen Zuschuss in Höhe von 48 100 Euro. Dieser kann nach Vorlage der Baustandsanzeige bereits in den nächsten Monaten ausbezahlt werden. Außerdem wird ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 24 000 Euro gewährt.

Vorsitzender Karl Binswanger dankte dem Abgeordneten Winter, Vorsitzender des Bayerischen Lan-

dessportbeirates, für seinen enormen Einsatz für den Sport im Landkreis Dillingen und darüber hinaus. Ebenfalls unterstützt wurde die Maßnahme von der Gemeinde Zusamaltheim mit einem Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro. Die Gemeinde übernimmt die Zinsen für die Zwischenfinanzierung der BLSV-Zuschüsse und hat den Grund für das Projekt erworben. Hier gilt der Dank insbesondere dem 1. Bürgermeister Wolfgang Grob und seinem Gemeinderat.

Ganz besonders hob Karl Binswanger aber die vielen ehrenamtlichen Helfer aus dem VfL-Umfeld hervor.

□ **2013** Beim „Bayerischen Landessportverbandstag des Bezirks Schwaben“ im Kurhaus in Augsburg/Göggingen wurde der Vorstand des VfL Zusamaltheims, Herr Karl Binswanger, für hervorragende Verdienste im Sport ausgezeichnet. Die Ehrenurkunde wurde ihm vom Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert am 1. August 2013 überreicht.



BLSV würdigt vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz

Beim „BLSV-Tag des Ehrenamtes“ im Kurhaus-Parktheater Göggingen wurden kürzlich auch fünf Angehörige von Vereinen des Sportkreises Dillingen ausgezeichnet – für ihre herausragenden Verdienste und vorbildlichen Einsatz gab es Ehrenurkunden und lobende Anerkennung. Unser Bild zeigt (von links): Karl Binswanger (Vorsitzender VfL Zusamal-

theim), BLSV-Bezirksvorsitzenden Bernd Kränzle, BLSV-Kreischef Alfons Strasser, Dieter Gräble (Eintracht Staufeu), Gerd Bachmann (Zweiter Vorsitzender FC Gundelfingen), Anna Wölz (Vorsitzende RFV St. Leonhard Gundelfingen), Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert und Josef Maraiser (TSV Wertingen).
gü!Foto: Fred Schöllhorn

□ **2013** Bei den Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der 2. Bezirksliga Nord Jungen errang in der Spielzeit 2012/2013 die Mannschaft vom VfL Zusamaltheim den 1. Platz.

□ **2014** 25 Jahre ist es her, als sich einige Tennisbegeisterte nachhaltig für einen Tennisplatz in Zusamaltheim eingesetzt haben. Deshalb feierte die Tennisabteilung im Juli 2014 ihr 25jähriges Jubiläum. Bei dieser Jubiläumsfeier wurden die Gründungsmitglieder Johann Bee, Johann Popp, Hyazinth Hartmuth und Josefine Schön, in Vertretung von Herbert Schön, geehrt. Auch Herbert Rott wurde vom Vorstand Karl Binswanger und Tennis-Abteilungsleiter Josef Rupp für außerordentliches Engagement als langjähriger Trainer ausgezeichnet.

„Mensch, das hätte ich nicht mehr gewusst!“

Vereinsleben Ausgelassene Stimmung beim 25. Jubiläum der Tennisabteilung des VfL Zusamaltheim

Zusamaltheim „Es ist kaum zu glauben, aber wir sind nun schon 25 Jahre alt“, begrüßte Abteilungsleiter Josef Rupp. Sein Rückblick erinnerte an die bemerkenswerten Einsatzbereitschaft derjenigen, die 1988 das Tennis nach Zusamaltheim holten.

Der Zeitpunkt damals war günstig. Deutschland im Tennisfieber nach den Wimbledonstiegen von Steffi Graf und Boris Becker. „Herbert Schön wurde als Abteilungsleiter benannt, er redete wegen des möglichen Standorts ‚Schulgarten‘ mit Anliegern und auch Fördermöglichkeiten wurden geprüft“, berichtete Rupp.

Der Standort ließ sich dann aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wohngebiet nicht realisieren. „Daraufhin hat der damalige zweite Bürgermeister Martin Hammel Gespräche mit Josef Wagner geführt: Dieser hat sich bereit erklärt, die notwendige Fläche aus seinem Acker an die Gemeinde zu veräußern.“

Dafür ist die Tennisabteilung beiden heute noch sehr dankbar. „Es ist nicht selbstverständlich, aus einem schönen Acker ein Stück herauszuschneiden“, so Rupp. Baubeginn war Juli 1988, 44 am Bau beteiligte Personen leisteten 1571 Arbeitsstunden. „Aus der Zahl der Helfer und der geleisteten Stunden kann man ersehen, welches Engagement notwendig war, um dieses Projekt zu schultern.“ Besonders dankte Rupp dem Treppenbauer, Martin Reiter, der ebenfalls unter den Festgästen war: „Martin, der fehlt gar nichts, da bröckelt nichts.“

Zum vollkommenen Glück allein fehlt ein Vereinsheim

Der Spielbetrieb startete, doch man merkte: Es fehlt etwas. „Unser erstes ‚Vereinsheim‘ war ein Bauwagen, den uns Georg Ausperger unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat“, erzählte Josef Rupp, „danach hatten wir einen ebenfalls kostenlosen Wasserumkleidekabinen.“

doch kein Dauerzustand: 1999 wurde der Neubau des Tennisheims beschlossen, 2000 eingeweiht.

Wie sehr die Mitglieder sich mit ihrer Abteilung identifizieren konnten, zeigt nicht nur die erbrachte Eigenleistung: Sechs Mitglieder stellten sich auch als Bürgen für ein Darlehen zur Verfügung. Im sportlichen Bereich steht bei der Tennisabteilung in Zusamaltheim nicht ein Erfolg unter allen Umständen im Vordergrund. „Uns geht es um das Miteinander, um Geselligkeit und Kameradschaft.“ Ob Punkt- oder Freundschaftsrunde: „Es sollen möglichst alle zum Einsatz kommen, die gerne spielen wollen“, so Rupp.

Spielgemeinschaften mit den Nachbarn

Um den Herren die Teilnahme an der Freundschaftsrunde zu ermöglichen, bildete man verschiedentlich Spielgemeinschaften, so mit Roggden und mit Osterbuch/Bocksberg. Die Jugendspielerinnen haben derzeit eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem TC Weisingen. Ein wichtiger Aspekt der Vereinsarbeit ist gelungene Jugendarbeit. Rupp nutzte die Gelegenheit, um offiziell den langjährigen Trainer Herbert Rott zu verabschieden und zu danken: „Du hast für das Tennis in Zusamaltheim unendlich viel geleistet, den meisten der heutigen Aktiven das Spielen beigebracht.“

Durch ihn habe der kleine Verein großes Spielpotenzial und einen guten Leistungsstand erreichen können. Herbert Rott selbst zeigte sich dankbar für die Zeit: „Größte Motivation für einen Trainer ist es, wenn die Jugendlichen mitmachen und die Lehren annehmen“, sagte er. Für den Vorstandschef des VfL, Karl Binswanger, ist klar: „Tennis macht Spaß und ist gesund, es stillt das Bedürfnis der Menschen nach Bewegung und sozialen Kontakten.“ In einer Zeit, in der viele Menschen nur dem Profit hinterher jagten, sei



Für außerordentliches Engagement als langjähriger Trainer wurde Herbert Rott ausgezeichnet. „Ihm verdanken wir außerordentliches Spielpotenzial und einen guten Leistungsstand“, bedankte sich Tennis-Abteilungsleiter Josef Rupp beim 74-jährigen, der bereits im vergangenen Jahr auf eigenen Wunsch das Traineramt abgegeben hat. Im Bild (von links): Josef Rupp, Herbert Rott, Karl Binswanger und Renate Mauermair. Fotos: Winkelbauer



Ausgelassene Stimmung herrschte beim Geburtstagsfest der Tennisabteilung des VfL Zusamaltheim: 25 Jahre ist es her, als sich einige Tennisbegeisterte für einen Platz in Zusamaltheim eingesetzt haben. Nun wurden Gründungsmitglieder mit einer süßen Überraschung geehrt: Leckerem Kuchen in Form eines Tennisschlägers. Im Bild (von links): Johann Bee, Johann Popp, Hyazinth Hartmuth, VfL-Vorstand Karl Binswanger, Finny Schön in Vertretung, Tennis-Abteilungsleiter Josef Rupp, Renate Mauermair und Martina Mayrböck.

das Ehrenamt der Beteiligten hoch zu bewerten. Bürgermeister Wolfgang Grob gratulierte der Tennisabteilung: „Was hier aus dem Nichts geschaffen wurde, ist beispielhaft“,

sagte er, „die Anlage ist im Top-Zustand, sportliche Erfolge sind da: Man kann sagen, der Jubilar ist pumperliggesund.“ Größter Spaß beim Jubiläums-

abend: ein Film von der Einweihung des Tennisplatzes mit einem Match zwischen Pfarrer Melchior Hops und Martin Hammel. Den ganzen Abend hörte man: „Mensch, das hätte ich gar nicht mehr gewusst.“ Am Sonntag feierten die Spieler stilles mit einem kleinen Vereinsturnier und dem Tag der offenen Tür. (wela)

□ **2016** Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit als Vorstand des Vereins von 1997 bis 2015 ernannte der VfL Zusamaltheim Herrn Karl Binswanger zum Ehrenvorstand. Im Rahmen der Generalversammlung 2016 wurde ihm vom Vorstand Erich Wieland eine Ehrenurkunde überreicht. Karl Binswanger bedankte sich für die Ehrung und widmete die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden seiner gesamten damaligen Vorstandschaft, namentlich Renate Link, Dunja Reiter, Karl Kratzer, Georg Mauermair, Egon Bumair, Josef Rupprecht, Michael Langenmair, Hansjörg Link und Andreas Lernhard.



□ **2016** Bei den Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften Herren 4.Kreisliga Süd errang in der Spielzeit 2015/2016 das Team vom VfL den ersten Platz.

□ **2017** Die Fußball-Mannschaft des VfL Zusamaltheims feierte im Mai 2017 die Meisterschaft in der B-Klasse West III und den damit verbundenen Aufstieg in die A-Klasse West III. Freudentänze und Bierduschen – über 200 Zuschauer fanden sich auf dem Sportgelände ein und feierten euphorisch mit der erfolgreichen Mannschaft.



□ 2020 Ehrevorsitzender Karl Binswanger wird mit Flemisch-Pokal für seine langjährige Tätigkeit beim VfL Zusamaltheim geehrt

„Baumeister“ im Ehrenamt

Flemisch-Pokal Karl Binswanger gestaltet den VfL Zusamaltheim

„Trotz seiner beruflichen Tätigkeit in verantwortlicher Position am Klinikum Augsburg zeigte er großes ehrenamtliches Engagement“, würdigt BLSV-Kreisvorsitzender Alfons Strasser in der Laudatio den Preisträger des Flemisch-Wander-

pokals 2020 und stellt fest: „Der Baumeister seines Vereins!“ Die Rede ist von Karl Binswanger und dem VfL Zusamaltheim.

Karl Binswanger prägte über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung des VfL Zusamaltheim. 30 Jahre lang trat er selbst aktiv gegen den Fußball und war kurzzeitig auch Schriftführer. Von 1997 bis 2015 wirkte der spätere Ehrenvorstand als Vorsitzender an der Spitze des VfL. In diese Zeit fiel der Sportheim-Anbau samt Sanierung und Neubau eines Geräteraums. Im Jahr 2000 wurde das Tennisheim neu errichtet, 2013 folgte die Sanierung

des Hauptspielfeldes – und immer war Karl Binswanger eine treibende Kraft.

Der Theo-Flemisch-Wanderpokal erinnert an seinen Namensgeber, den früheren „Lenker“ des FC Gundelfingen, und wird einmal im Jahr im Rahmen der Landkreis-Sportlerehrung an eine Persönlichkeit des Landkreis-Sports verliehen. Diese hat sich durch hervorragende Leistungen, langjähriges Engagement oder vorbildliches Verhalten verdient gemacht. Karl Binswanger reiht sich als 30. Preisträger in die Liste der ausgezeichneten Frauen und Männer ein. (gill)

„Flemisch“-Ehrentafel

1992: Ludwig Harnauer (Unterglauheim); 1993: Karl Förg (Wertingen); 1994: Konrad Gallenmüller (Donauwalthaus); 1995: Walter Fuchsluger (Dillingen); 1996: Anton Kuster (Schretzheim); 1997: Günther Holz (Lauingen); 1998: Josef Konle (Höchstädt); 1999: Anton Sommer (Wertingen); 2000: Robert Schmid (Lauingen); 2001: Rosina Renner (Lauingen); 2002: Rudolf Kraus (Unterthürheim); 2003: Ute Beckert (Lauingen); 2004: Hans Anderl (Gundelfingen); 2005: Edeltraut Wirth (Buttenwiesen); 2006: Heribert Immler (Schretzheim); 2007: Christian Konle (Höchstädt); 2008: Irmgard Demeter (Unterthürheim); 2009: Birgit Meitner (Hausen/Neusäß); 2010: Adalbert Brugger (Unterfinningen); 2011: Günter Wirth (Pfaffenhofen); 2012: Rudi Kaufmann (Gundelfingen); 2013: Alfons Strasser (Dillingen); 2014: Günther Pischel (Wertingen); 2015: Heinrich Magosch (Schwenningen); 2016: Alois Waldenmayr (Lutzlingen) und Leonhard Wöger (Buttenwiesen); 2017: Helmut Kehl sen. (Buttenwiesen); 2018: Franz Graf (Steinheim); 2019: Viktor Merenda (Gundelfingen); 2020: Karl Binswanger (Zusamaltheim)



Die Ehrung mit dem Theo-Flemisch-Wanderpreis für Karl Binswanger nahmen Landrat Leo Schrell (links) und BLSV-Kreischef Alfons Strasser (rechts) vor, der auch die Laudatio auf den Preisträger sprach.

□ 2020 Corona-Pandemi

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung am 13.03.2020 den landesweiten Katastrophenfall ausgerufen und den ersten Lockdown der bundesdeutschen Geschichte beschlossen. Diese Maßnahme hatte gravierende Auswirkungen auf das öffentliche und wirtschaftliche Leben und damit auch auf den Amateur- und Breitensport. Öffentliche Sportveranstaltungen im Freien und in der Halle wurden für fünf Monate rigoros untersagt.



Unter strengen Hygieneregulungen wurde im September 2020 der Spielbetrieb im Amateurbereich wieder zugelassen, ehe am 19.12.2020 für die Dauer bis zum 06.06.2021 der zweite landesweite Katastrophenfall ausgerufen wurde. Sportplätze, Sporthallen und Schwimmbäder wurden für Amateur und Freizeitsportler geschlossen. In dieser Zeitspanne ruhten alle sportlichen Aktivitäten beim VfL Zusamaltheim Auch der Aufenthalt und die Gastronomie im Vereinsheim waren in dieser Zeit verboten.

Am 03.04.2022 wurden alle coronabedingten Beschränkungen aufgehoben.